

Fast zufriedenes Gewerbe im Kleinbasel

Mehrheitlich zufriedene Gewerbetreibende loben am zweiten kleinStadtgespräch die Situation im Kleinbasel, wo «aus Tradition» auch lärmige Betriebe akzeptiert werden.

Herausforderungen für die Gewerbetreibenden sind je nach Branche die Parkplatzsituation, Mieten oder auch die Verfügbarkeit von zahlbarer freier Fläche. Hier könnte man sich von anderen Städten inspirieren lassen: etwa Lausanne, wo das Gemeinwesen Zwischennutzungsräume vermittelt oder London, wo sich viele kleine Betriebe grosse Gewerbeflächen teilen. Auch im Kleinbasel gibt es Gewerberäume von über 3000m², die seit mehreren Jahren leer stehen. Sollte hier die kantonale Verwaltung private Investoren in die Pflicht nehmen, um dem Gewerbe Raum zu verschaffen? Private Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dagegen zeigten sich den anwesenden Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden gegenüber kooperativ bzgl. Miete. In allen Punkten betonten die Gesprächsteilnehmenden die Bedeutung von Dialog und Austausch zwischen Anwohnenden, Gewerbetreibenden und Verwaltung für ein lebendiges Miteinander in der Stadt.



kleinStadtgespräch im Hotel Balade

Kindergerechtes Schwimmen

Der höhenverstellbare Boden im Hallenbad Kleinhüningen ermöglicht auch Kindern und Nichtschwimmern das Baden im Winter. Am Wochenende kann bei angenehmen 28 Grad Wassertemperatur im Schwimmbad des Schulhauses gebadet werden. Samstag und Sonntag hat das Bad von 10-17 Uhr offen. Sonntag von 11-13 Uhr ist die Wassertiefe reduziert, damit sich auch Familien mit kleinen Kindern vergnügen können.

Adresse: Schulhaus Kleinhüningen, Dorfstrasse 51.



Schwimmspaß in Kleinhüningen

50 Jahre Kunst

Die Atelier-Genossenschaft Basel feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Kunstschaffende der Atelierhäuser Klingental und Alte Gewerbeschule stellen in der Kunsthalle

Basel aus. Bis 18. Januar 2015 wird neben der Ausstellung ein reichhaltiges Rahmenprogramm geboten: www.kunst-hallebasel.ch

Landhof: Grenzen der Mitwirkung

Paragraf 55 der baselstädtischen Verfassung hält fest, dass die Quartierbevölkerung in die Meinungs- und Willensbildung mit einbezogen werden soll, wenn ihre Belange betroffen sind.

Die Bevölkerung hat also das Recht, einen Antrag auf Mitwirkung zu stellen. Wenn dieser genehmigt wird, kommt es zu einem Mitwirkungsverfahren und beispielsweise zum Einsatz einer Begleitgruppe, die die Anliegen des Quartiers weiter vertritt und sich um Konsens bemüht. Für die Entwicklung der Grünanlage Landhof sassen in den letzten zehn Jahren 25 verschiedene Beteiligte an einem Tisch. Ziel der Zusammenarbeit war es, das Gelände für eine Vielfalt von Nutzergruppen zu öffnen. Für spazierende Seniorinnen ebenso wie für ballspielende Kinder und auch die Bedeutung des historischen Fussballortes galt es zu berücksichtigen. Bei einer derart grossen Anzahl von Beteiligten war es entsprechend herausfordernd, eine Lösung zu finden, zu der alle «ja» sagen können. So befriedigt das Ergebnis nicht alle gleich. Aktuell sind zwei Petitionen mit gegensätzlichen Anliegen im Umlauf. Mehr Infos unter www.kleinbasel.org.

Aktuelles: Schoren Baufeld B Neubau Primarschulhaus bleibt trotz Grundwasser im Zeitplan.

Eindringendes Grundwasser machte das Setzen von Spundwänden zur Trockenlegung der Baugrube not-

Termine:

KECK Adventskalender
Kasernenareal
bis 24.12. 2014, ab 19 Uhr

Das STS KB lädt ein
Mittwochsmalen im KECK
auf dem Kasernenareal
17.12.2014, ab 19 Uhr

Einstündige Führung Rosental
Treffpunkt vor QTP Rosental/
Erlenmatt
07.12.2014, 15 Uhr

Zimtmarkt
auf dem Matthäusplatz
13.12.2014, 10-17 Uhr

Gratistram Eröffnung Tram 8
Tramlinie 8
14.12.2014, ganztägig

In eigener Sache:

Wir machen Betriebsferien:
15.12.2014 - 05.01.2015

wendig. Die Massnahmen zur Trockenlegung verzögern den Bezugs-termin zum Schuljahr 2016 jedoch voraussichtlich nicht. Der zusätzliche Zeitaufwand soll im Laufe der Bauarbeiten wieder eingeholt werden. Detailliertere Informationen folgen.



Das Team des Stadtteilsekretariates Kleinbasel wünscht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.